

**Nähere Relation Und Ausführlicher Bericht/ Von der/ Den 10/21 Jul. 1711 am Fluß Pruth vorgegangen Action Und darauff erfolgten Friedens/ Zwischen der Ottomanischen Pforte und denen Moscowitern : Samt beygefügtten Friedens-Conditionen ; Alles aus authentiquen Briefen hoher Potentaten zu Constantinopel residirenden Ministrorum extrahiret**

Hamburg: Wiering, 1711

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn818580097>

Druck Freier  Zugang





~~\_\_\_\_\_~~  
Specif. p1-234. p1-50.

p1-193  
p1-30  
p1-206.

40. 5.

b a - u.  
- a - c  
- a - B.

p1-76.  
b a - B.  
p1-48.  
b A - B.

B. Puffer

p1-63  
b A - C.

265

no. p1-16.  
b. a - c

J k — 1016<sup>1-54.</sup>

no. p1-48.

p1-48

p1-22.

B. a - E.

p1-16.

p1-20

p1-24.

B. a -

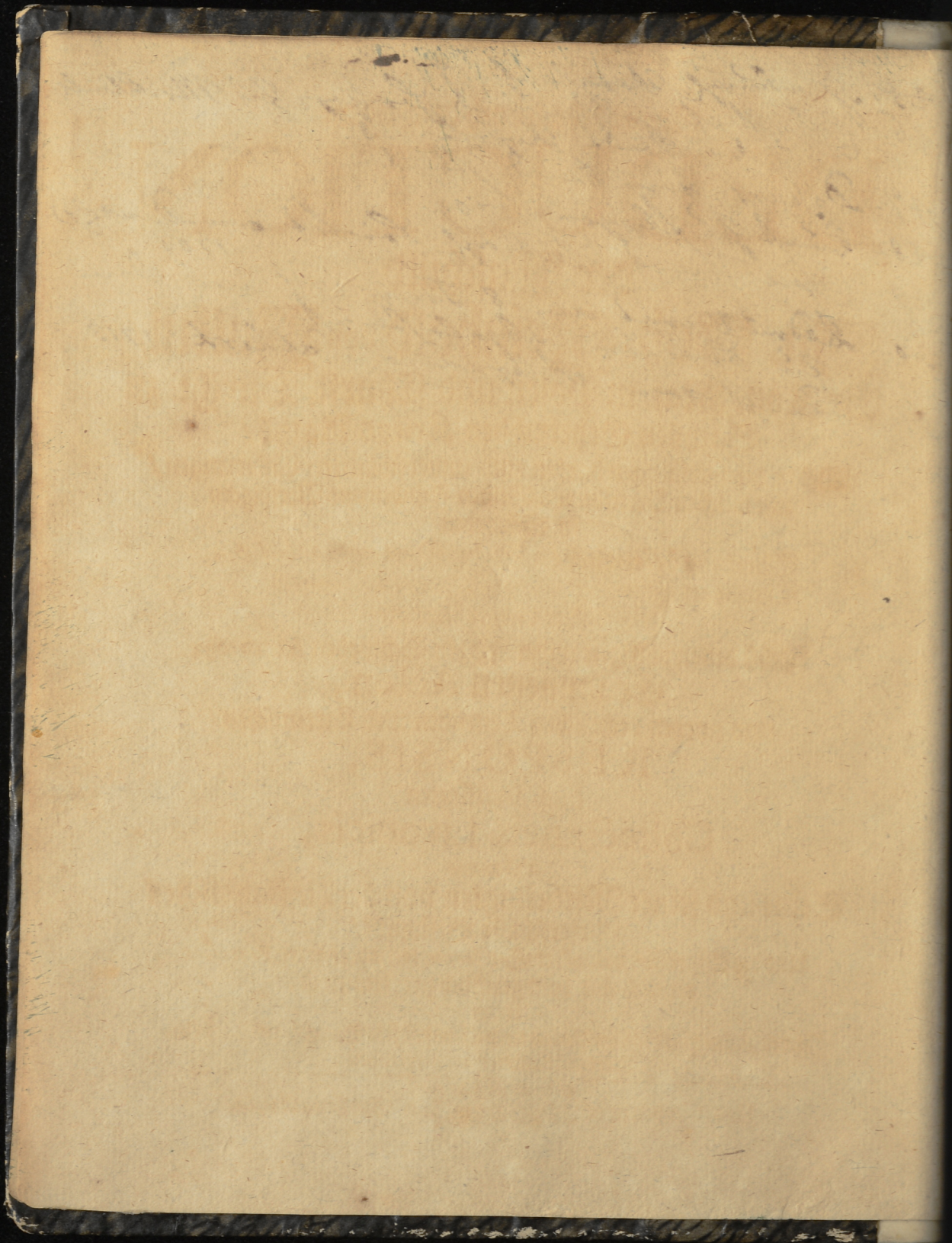
p1-48

p1-48

1. Deduction des Unpfordt H. von ~~Patkul~~ Leipzig, 1701.
2. Echo auf die Schwedische Proceduren. 1702.
3. Relation, was bei Annahmezeit des Königs von Hannover in Kofen in Carlin vorge-  
gangen.
4. Königl. Edict wider die Fiskalen. 1708.
5. Königl. Manifest. 1709.
6. Grund und Ursach d. Königl. Manifests. 1710.
7. Königs Augusti 2. Manifest. 1709.
8. Bedenken und Befund. Unterthänig, in d. d. Königl. Manifest. 1710.
9. Relation was nach der Pultawischen Schlacht, seit im Norden vorgegangen. 1710.
10. Tugliche From. Worte. 1710.
11. Vorstellung und J. Schwitz von d. Ottomanisch. Allianz. 1711.
12. Staats-Regulen des Türckisch. Reichs. 1711.
13. Schwedisch. Manifest wider König Augustum. 1711.
14. Manifest des jüngsten Kaiser. Joseph. 1711.
15. Türckisch. Manifest wider d. Czaren. 1711.
16. Universal des Woywoden von Kiow. 1711.
17. Relation von der Action von Schwitz. 1711.
18. Befund in d. Thure. Was in wider die Moskoviter. 1711.
19. Staats-Regulen des Thure. Reichs. 1711.
20. H. Jeffreys Phys. d. von Bender. 1713.
21. Specification d. geliebten Schwitz bei Gadebusch. 1713.
22. Lettres de la Combustion d'Altona. 1713.
23. Brief über die Verbrennung von Altona.

24. Suite des ~~lettres~~ de la Combustion d'  
Altona.
25. Cinqs ~~lettres~~ - ~~de~~ ~~la~~ ~~ville~~ ~~de~~ ~~Altona~~ - ~~sur~~ ~~le~~ ~~sergent~~ ~~de~~ ~~la~~ ~~ville~~ ~~de~~ ~~Altona~~ ~~en~~ ~~1713~~.
26. Ser. Neuboels ~~de~~ ~~la~~ ~~ville~~ ~~de~~ ~~Altona~~ ~~en~~ ~~1713~~ ~~Administrateur~~. 1713.
27. Ser. ~~de~~ ~~la~~ ~~ville~~ ~~de~~ ~~Altona~~ ~~en~~ ~~1713~~ ~~Administrateur~~. 1713.
28. Ser. Wellings Patent wegen ~~der~~ ~~Erfindung~~ ~~der~~ ~~Wellen~~ ~~in~~ ~~der~~ ~~Stadt~~ ~~von~~ ~~Tönningen~~. 1713.
29. Puncta d' Neutralitet in ~~der~~ ~~Stadt~~ ~~von~~ ~~Tönningen~~. 1713.
30. Capitulations- Puncta von ~~der~~ ~~Stadt~~ ~~von~~ ~~Tönningen~~.
31. ~~der~~ ~~Stadt~~ ~~von~~ ~~Tönningen~~ ~~in~~ ~~der~~ ~~Stadt~~ ~~von~~ ~~Lübeck~~. 1708.
32. Articula d' Übergabe ~~der~~ ~~Stadt~~ ~~von~~ ~~Tönningen~~. 1709.
33. Grundriss ~~der~~ ~~Stadt~~ ~~von~~ ~~Tönningen~~ ~~mit~~ ~~dem~~ ~~General~~ ~~Project~~. 1709.
34. Preliminar- ~~der~~ ~~Stadt~~ ~~von~~ ~~Tönningen~~ ~~mit~~ ~~dem~~ ~~General~~ ~~Project~~. 1709.
35. ~~der~~ ~~Stadt~~ ~~von~~ ~~Tönningen~~ ~~mit~~ ~~dem~~ ~~General~~ ~~Project~~. 1710.
36. ~~der~~ ~~Stadt~~ ~~von~~ ~~Tönningen~~ ~~mit~~ ~~dem~~ ~~General~~ ~~Project~~. 1710.
37. Anatomie ~~der~~ ~~Stadt~~ ~~von~~ ~~Tönningen~~ ~~mit~~ ~~dem~~ ~~General~~ ~~Project~~. 1710.
38. ~~der~~ ~~Stadt~~ ~~von~~ ~~Tönningen~~ ~~mit~~ ~~dem~~ ~~General~~ ~~Project~~. 1712.
39. ~~der~~ ~~Stadt~~ ~~von~~ ~~Tönningen~~ ~~mit~~ ~~dem~~ ~~General~~ ~~Project~~. 1712.
40. Memorial ~~der~~ ~~Stadt~~ ~~von~~ ~~Tönningen~~ ~~mit~~ ~~dem~~ ~~General~~ ~~Project~~. 1712.
41. ~~der~~ ~~Stadt~~ ~~von~~ ~~Tönningen~~ ~~mit~~ ~~dem~~ ~~General~~ ~~Project~~. 1713.
42. Fontanarosa ~~der~~ ~~Stadt~~ ~~von~~ ~~Tönningen~~ ~~mit~~ ~~dem~~ ~~General~~ ~~Project~~. 1711.
43. ~~der~~ ~~Stadt~~ ~~von~~ ~~Tönningen~~ ~~mit~~ ~~dem~~ ~~General~~ ~~Project~~. 1711.
44. ~~der~~ ~~Stadt~~ ~~von~~ ~~Tönningen~~ ~~mit~~ ~~dem~~ ~~General~~ ~~Project~~. 1711.

45. Frembung. Henglein. 1771.
46. Lob-Vertrag zwischen d. Landgr. zu Mecklenb. u. der Stadt Rostock. 1584.
47. Discurs von Land-Ständen. 1711.
48. Kunst zu fliegen. 1709.
49. Copia eines sehr selt. Briefs von Dantzig. 1709.
50. Adonit was am 8. Trin. 1711. im Jam zu Bremen abgelesen ist.
51. Brief von Alexander Salkirk. 1713.



Nähere  
**RELATION**  
 Und  
**Ausführlicher Bericht /**  
 Von der  
 Den 27 Jul. am Fluß Pruth vorgegangen  
**ACTION**

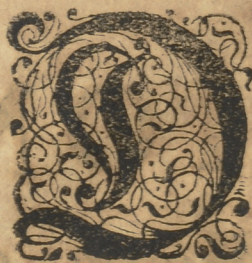
Und darauf erfolgten  
**Friedens /**  
 Zwischen der Ottomannischen Pforte  
 und denen Moscovitern /  
 Samt beygefügeten  
 Friedens-Conditionen.

Alles aus authentiquen Briefen hoher Potentaten  
 zu Constantinopel residirenden Ministrorum  
 extrahiret.

---

H A M B U R G,  
 Gedruckt und zu bekommen / bey seel. Thomas von Bierings  
 Erben / im gülden A / B / C. 1711.





Se wundersahme / aus der Wal-  
lachen erschollene / und so verschiedent-  
lich referirte Neue Zeitungen / wo-  
durch jedermänniglich eine so lange  
Zeit in Suspension gehalten worden /  
ist endlich durch ein Schreiben von  
dem Herrn Chevallier und Königl.

Groß-Britannischen an der Ottomanischen Pforte re-  
sidirenden Abgesandten / de dato 27 Jul. alten Styls /  
aus Constantinopel erheitert / und ersiehet man aus dem-  
selben folgende Nachricht dieses feltzahmen Ausgangs in  
Faveur der Türcken:

Nachdem der Groß-Bezier mit seiner gesamten Macht  
die Donau passiret / un gegen die Moscoviter langsam an-  
marchiret / auch kaum sich entschliessen können / weiter zu  
avanciren / ob schon all durch die Tartarn gefangene  
und eingebrachte Deserteurs, durchgehends Schwedis-  
cher Nation, rapportirten / daß die ganze Czarische Ar-  
mee / wegen Mangel des Provians und Fourage, in groß-  
se Necessität gerähten / so hat er zuletzt / wie er am Fluß  
Pruth ihnen ins Gesicht gekommen / und gesehen / daß  
sein Lager durch ein avancirtes Corpo und verschiedene  
auff einem Hügel nahe am Fluß auffgeworffene Batta-  
rien incommodiret wurde / Ordre gegeben / die Russen  
den  $\frac{8}{7}$  Passato zu attracquiren / welches auch dergestalt  
succedirte / daß er sie nach einiger Resistence geschlagen  
und von solchen Posten verjaget; Wiewohl es doch nicht  
ohne große Blutstürzung abgangen. Den  $\frac{20}{20}$  dito pas-  
sirte er die Revier an den Orten / wo dieselbe zu passiren  
war / und zog noch selbigen Abends gegen den Feind an /  
des

des Vorhabens/ ihn des folgenden Morgens zu attackiren; Allein die Soldaten/welche der vorige Succes mühtig gemacht hatte/ und weil sie unter keine Discipline gehalten wurden/zwungen ihre Officirer den Anfall alsofort zuthun/ welches aber so übel ausfiel/ daß sie in 4 Attacken nichts sonderliches ausrichteten/ sondern mit grossem Verlust zurück geschlagen wurden/bißendlich die Nacht dem Streit ein Ende machte.

Folgenden Tages/ als die Türcken sich bereiteten/ den Angriff mit besserer Ordre auszuführen/ ließ der Czaar/ nachdem einige Canonades auff sein Lager gethan worden/ eine weiße Fahne wehen/ und verlangte in Unterhandlung zu treten; Da dann bald darauff der Friede unter folgenden Conditionen geschlossen worden:

I.

Daß Aloff mit dessen Territorio und Dependencien in dem Stande/ wie es gewesen/ da es den Türcken abgenommen worden/ ihnen soll restituiret werden.

II.

Daß Jaganroy, (an dem schwarzen Meer) Camenchi an der Revier Coma, so in dieselbe See läufft/ item die Bestung so an dem Munde der Revier Samar, wo dieselbe in den Dnieper fället erbauet ist/ demoliret/ auch alle in Camenchi befindlich: Artillerie und Munition den Türcken geliefert/ der Ort aber nimmer wieder erbauet werden soll.

III.

Daß der Czaar sich fernerhin weder mit den Pohlischen Affairen/ noch mit denen unter dero Herrschafft stehenden Cosacken/ viel weniger mit die/ so unter des

Chams der Tartaren Protection sind/ sich bemengen/ sondern dieselbe nach ihrer alten Manier lassen soll.

IV.

Daß die Moscowitische Kauffleuthe Freyheit haben sollen/ in des Groß-Sultans Gebieth/ wie vorhin/ zu handeln/ doch soll niemanden erlaubt seyn/ als Ambassadeur bey der Pforte zu residiren.

V.

Daß alle in vorigen und ihigen Kriege gemachte Türckische Slaven/ in Freyheit gestellet werden sollen.

VI.

Daß der König von Schweden/ weil er sich unter des Türckischen Kayser's Protection begeben/ eine freye und unmolestirte Passage nach seinen Landen haben solle/ und daferne man sich wegen der Friedens-Conditionen unter ihnen mächt vereinigen können/ derselbe dann solle gemachet werden.

VII.

Daß denen beydseitigen Unterthanen kein Schade soll zugefüget werden.

VIII.

Wann die Friedens-Verträge werden ausgewechselt und die Geißel zu Festhaltung des Tractats ausgehiefert seyn/ so soll der Moscowitischen Armee erlanbet seyn/ den kürhesten Weg nach ihrem Land zu kehren/ ohne daß dieselbe weder von den Türcken noch Tartern auff etliche Weise beunruhiget werden soll.

IX.

Daß nach völliger Execution aller und jeden obigen Articulen, der Vice-Cantzler Schaffiroff und des  
Selbo

Feld-Marschalls Czeremetoffs Enckel (welche Plenipotentiarii zu den Tractaten gewesen / und als Geißeln zurück geblieben) Erlaubniß haben mögen / wieder heim zu kehren.

War gezeichnet an dem Orth / die glückliche Passage genandt / den 21<sup>ten</sup> Julii. 1711.

Nachdem nun vorhergehender massen der Vergleich getroffen / hat der Groß-Bezier des Czaren Armee mit Proviant auff 11 Tage versehen lassen / und zween Bascha, dem von Diarbeck und dem Ricard Bairam Ordre ertheilet / unterm Vorwand einer Escorte gegen die Tartaren / den Moscovitischen Marsch mit 12000 Mann zu observiren. Zu gleicher Zeit wurde dem Bascha von Romelia Befehl gegeben / Camenaki in Besitz zu nehmen / und dem Bascha von Ciangara ein gleiches mit Alloff zu thun; Worauff dann die Türkische Armee sich unverzüglich zugleich getrennet / und verschiedene Schiffe mit Janitscharen zu Constantinopel / die schwarze See herunter / ankommen.

Der Tartar-Cham hat sich diesem Frieden starck widersehet / wie dann auch mit dessen Connivence und Permission, alle Tartaren im Werck begriffen sind / die Moscoviter zu verfolgen / und meinet man / daß sie denselben grossen Schaden zufügen werden / nachdem mahlen sie eine Menge von Kranken und Blessirten bey sich haben. Ihre Pferde sind meist crepiret / und die ganze Armee ist durch Hunger und den grossen Fatiquen geschwöchet / und kleinmühtig gemacht worden. Underthalb Tage nach der Action, kam der König von Schweden in das Lager / und schiene sehr mißvergnügt zu seyn / daß Seiner so wenig in dem Tractat gedacht worden; welches der Groß-Bezier zu entschuldigen sich angelegen seyn lassen / unter dem Vorwand / er habe keine particulier Ordre und völlige Wissenschafft von der Sachen Richtigkeit. Er ist nachgehends wieder nach Bender gangen / und wie die Rede gehet / von dem Groß-Bezier und Tartar-Cham dahin begleitet worden; Es wird aber nicht positivemnt gemeldet / wo sie ihre Armee gelassen haben.

Diese grosse Zeitung wurde den 23 Julii st. vet. durch den Osman Aga / des Groß-Beziers Chiaga nach Constantinopel gebracht /

Alldieser seine Entrée mit größten Pomp hielt; Und den 24 dinst  
ist ein Salahor oder Querry, an den Groß-Bezier mit des Sultans  
Ratification abgeschicket worden.

Am 25sten aber arrivirte eine Myrfa oder Obrister von den Tar-  
tar Cham / mit vielen Remonstrationen gegen die Conduite des  
Groß-Beziers und seines Chiaga. Der letztere ward hierauff remo-  
viret von der Charge von Imbrassor, eine Stelle von weniger Hon-  
neur und profit, zum Zeichen der Ungnade des Sultans / an statt der  
3 Pferde Schwänzen / so er ihn versprochen gehabt.

Die Tartarn und Schweden wollen behaupten / daß die Tür-  
cken im Stande gewesen / die Moseowiter gänzlich zu vertilgen / oder  
auch aus Mangel der Provision sich zu ergeben / zu zwingen; Und der  
Wöbel beginnt schon den Groß-Bezier zu censuriren / wie wohl seine  
Freunde bey Hofe / ihnen sehr angelegen seyn lassen / dessen Conduice  
zu justificiren; Dastern aber der Ezaac bey dieser Sicherheit den  
Tractat nicht beobachten solte / so glaubet man / daß Er / Groß-Bezier /  
wohl die Victime davon seyn dürffte.

Hier sind Briefe von Msr. Funck, Schwedischen Envoyé zu  
Constantinopel / vom 27 Julii / 7 Augusti / welche melden / daß er sich  
dieser Occasion bedienet / und ein Memorial übergeben habe / worin-  
nen er der Pforte ihr engagement und insonderheit ihr Declaration  
so wohl / als auch ihr eignes Interesse, den König von Schweden auff  
solche Weise zu abandoniren angeführet; Worauff er auch eine fa-  
vorable Antwort und die Versicherung erhalten / daß der Groß-Be-  
zier beordert werden solte / ein ganz particulier regard auff des Kö-  
nigs von Schweden Avantage zu haben; Dahero dann besagter  
Envoyé verhoffet / daß er viellacht zu einer nähern Convention, zu  
folge des 8ten Articuls, nach ihren eignen Wunsch gelangen möchte /  
bevorab / da die Türcken / seinen Bericht nach / die Präcaution ge-  
nommen / des Ezaaren Bewegungen mit einem considerablen Corps  
genau zu observiren / und daß alle Tartarn ihm nicht mehr Provision  
werden zukommen lassen / als zu seiner Subsistenz nur benöthiget /  
anbey ihn obligiren werden / ohne langen Aufenthalt nacher Riow zu  
marschiren / damit seine Zeit und Raum bekommen / ihren gemachten  
Tractat, zur Execution zu bringen.

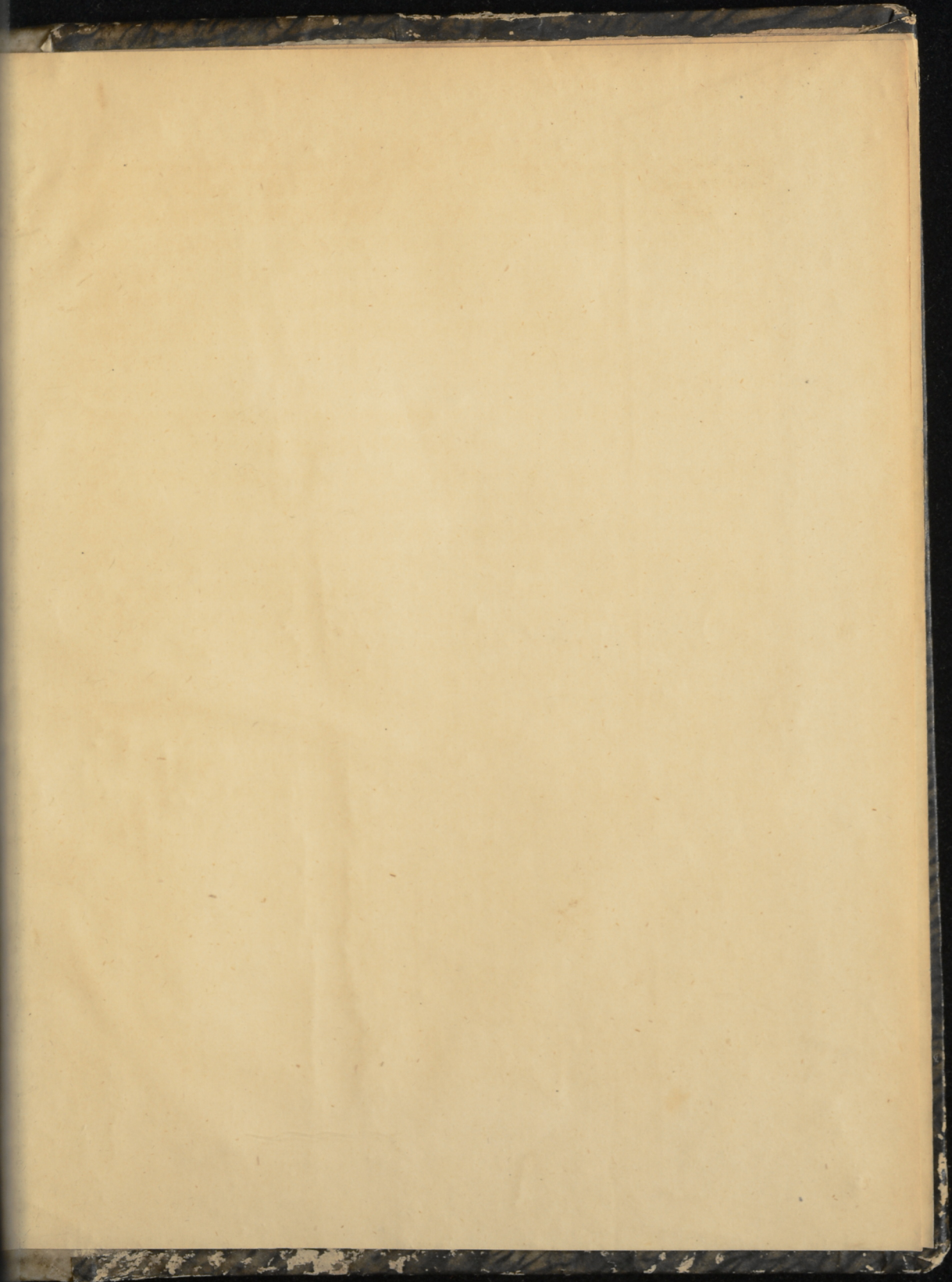
Extract.

Extract eines Schreibens aus Constantinopel/  
de dato 27 Jul.

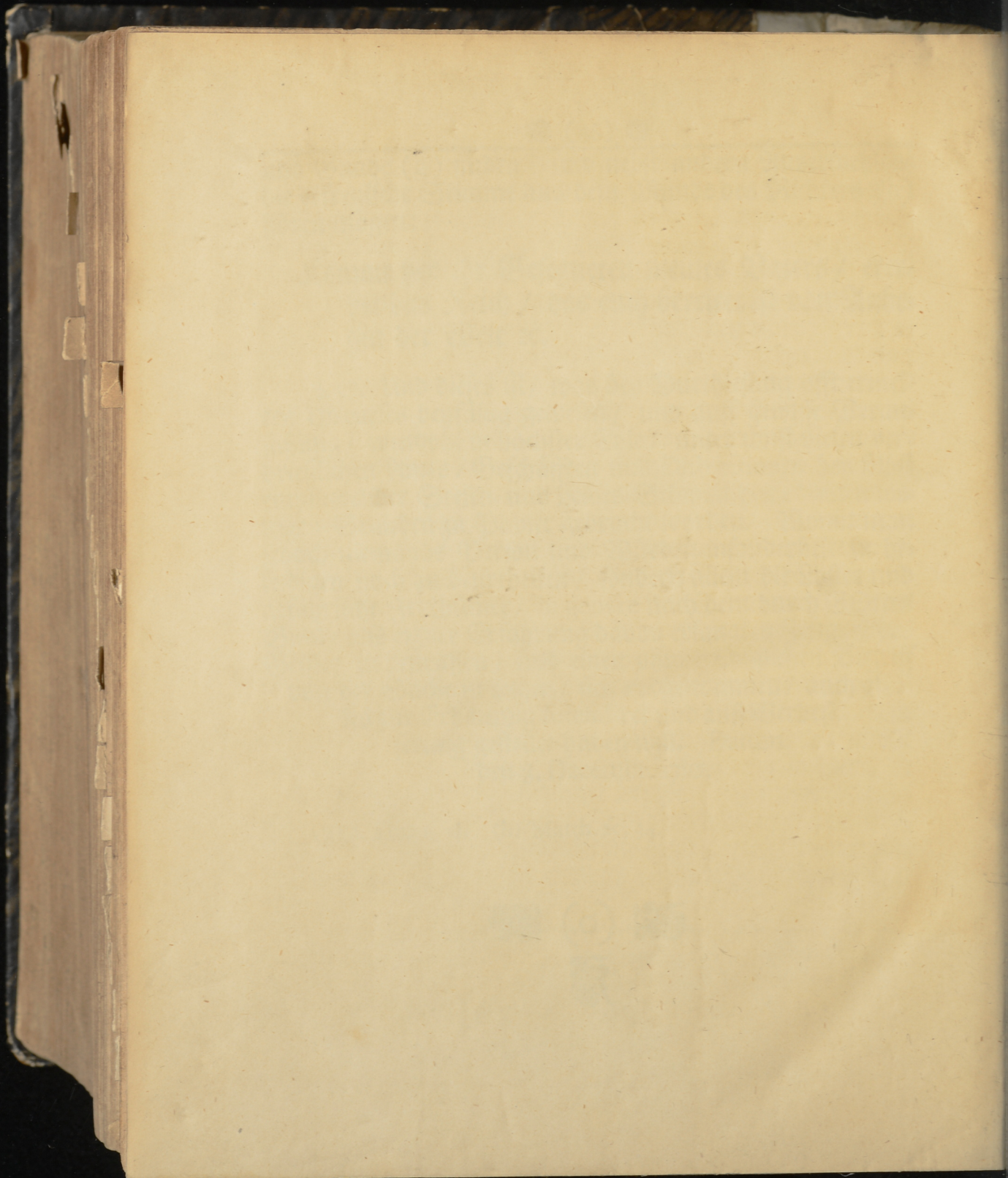
Nachdem unser Ottomanisches Lager an dem Fluß Pruth in der Moldau ins Gesicht der Moscovitischen Armee / welche sich jenseits desselben Flusses befand / gekommen / fiengen dieselbe alsobald von der Spitze eines Berges / Han Tepesi genandt / auff welchem sie eine Batterie von grossen Canonen gepflanzt hatten / auff selbige zu canoniren / wodurch dem Ottomanischen Lager nicht geringer Schade zugefüget wurde / fürnemlich aber unsern Saicken / welche sich in oberwehntem Fluß befanden / dero wegen man gezwungen wurde / 20000 Mann / auserlesenes Volk / Serdenghezi genandt / dahin zu senden / um die sich allda postirte Moscoviter / so die Höhe denckdirten / zu attackiren / welche auch dieselbe mit grosser Tapfferkeit anfielen / und nach einem hefftigen Gefechte die Moscoviter obligirten / diesen vortheilhaften Posten / mit Hinterlassung ihrer Canonen / wiewohl mit mehr denn 10000 Mann Verlust Türckischer und nicht weniger Moscovitischer Seite / zu verlassen / worauff man Türckischer Seits auff besagte Höhe 18 Mortiers pflanzen ließ / mit welchen sie das Moscovitische Lager so incommodirten / daß solches dadurch in Confusion gebracht wurde; unterdessen ward selbiges rings umher von denen Türcken und Tartarn besetzt / daß es nicht möglich war / ihnen von einigen Orten Proviant zu führen zu können / über dieses fehlte es ihnen an Wasser / davon sie auch abgeschnitten waren / so daß sie an allen Dingen Mangel litten. Ein Europäer / aus Bosnien gebürtig / fand einen Durchgang des Flusses / wodurch derselbe mit einem Moscovitischen Kopf auff der andern Seite kam / welches ein Zeichen des Sieges bey den Türcken ist / wodurch dieselbe nicht wenig encouragiret wurden / so daß sie bald darauff einen grossen Sturm auff das Moscovitische Retrenchement versuchten / wurden aber mit grossen Verlust von beeden Seiten abermahls repoullirt; Am Donnerstag Morgens aber / als am 3ten Tag / tourde der Sturm abermahls mit grosser Furie vorgenommen / daß es schrecklich war / da beederseits viele blieben / weilien aber die Moscoviter so sehr desperas gefochten / aus Mangel des nöthigen Unterhalts ganz entkräftet / war es nicht möglich / eine solche Attaque länger zu widerstehen / oder alles würde über und über gangen seyn / dero wegen resolvirten die Moscoviter eine weisse Fahne auszustrecken / und Frieden zu proponiren /  
so

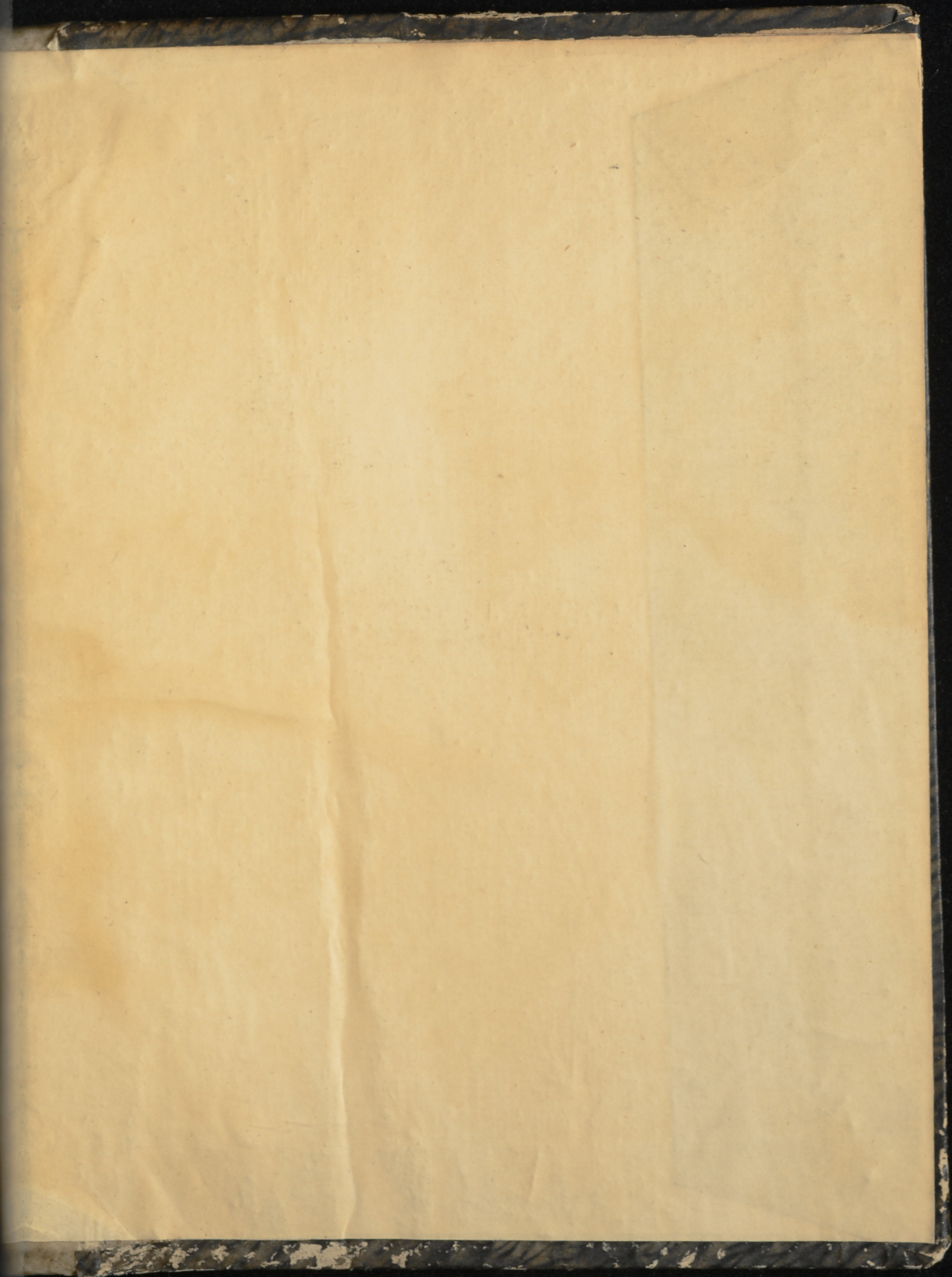
so Türkischer Seite acceptiret und angenommen wurde; Man  
 sandte Moscovitischer Seite 2 Geißel/ als des Cheremetoff Sohn  
 und dem Cangler Zaffirouw/ in das Türkische Lager/ auch wurden  
 Friedens Puncta aufgesetzt und bald geschlossen/ und zur Rati-  
 fication des Sultans anhero gesandt/ und bestehen selbige fürnehmlich in  
 der Restitution Affoffs/ Tanganrock und Demolation Kamenky/  
 wie auch im Bezahlen einer grossen Summa Geldes an der Pforte  
 für die Marsch-Kosten. Aus dem Türkischen Lager ist auff Ordre  
 des Groß Viziers/ der Bassa von Rumelia/ Turuck Hussan Bassa  
 genandt/ nach der Bestung Kamenky gesandt/ und nach Affoff/ Bi-  
 am Urslan/ Oglic Bassa Ciangara/ umb die Moscoviter für die  
 Insulten der Tartern/ welche ungern in diesem Frieden willigen wol-  
 len/ zu beschützen/ auch dem Moscovitischen Lager auff 11 Tage Pro-  
 viant zugesandt. Aus diese ausführliche Relation wird mein Here  
 deutlich absehen können/ wie daß man Türkischer Seite eine comple-  
 te Victorie wider die Moscoviter besochten/ und einen avantageusen  
 Frieden accordirt. Den König von Schweden anlangend/ so ist dersel-  
 be nicht sonderlich mit darin bedacht/ man glaubt aber/ daß bey der Ra-  
 tification des Groß Sultans/ er noch mit eingeschlossen werden dürff-  
 te/ und bevor daß solches von dem Groß Czaren acceptire/ ihre Geis-  
 seln und ganze Armee nicht frey gelassen werden möchte.



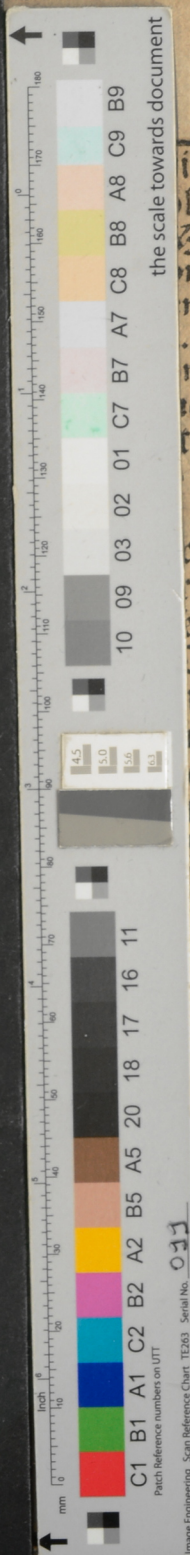












in Eigenheit nach ihrer fleischlichen Hoffarth/  
 (Illust unordentlich liebende) Fürsten herrschen  
 Zerrn haben Gewalt. So soll es nicht seyn un-  
 ndern so jemand unter euch will gewaltig seyn/  
 ner / und wer da will der Fürnehmste seyn / der  
 Gleichwie des Menschen Sohn ist nicht kom-  
 m dienen lasse / sondern daß Er diene und gebe  
 ter Erlösung für viele. Welcher deutliche Aus-  
 tlichen Willens zwar insgemein auff das Pre-  
 den so genannten geistlichen Standt zu dessen  
 von allen Regiments-Händeln gedeutet int  
 olemehr dahin füglich verstanden wird / daß  
 re Christo ganz anders / als die Kinder dieser  
 eyn sollen. Und da zwar denen Christen die  
 Obrigkeitl. Amts zumahl unter Christen (n)  
 müsse derjenige / so das Regiment / Gewalt  
 or andern nach Gottes Willen führen wolle/  
 ach der verkehrten Welt- Art mit thörichter  
 t in der natürlichen Blindheit und Hochmuth  
 s eigenwilliger und eigenmütziger Weise / son-  
 ich-erleuchteten Augen und geheiligten Her-  
 Furcht Gottes nach dessen Willen dergestalt  
 t er in Demuth sich anders nicht / als einer  
 neinen Wesens und aller seiner Unterthanen/  
 ifführe / mithin seine Actiones auch alle zum  
 nste und Frommen widme / sich aber derge-  
 emeine Wesen NB. in der auch denen Regens-  
 e sich und ihr Volk selig machen wollen / al-  
 genden Nachfolge Christi (o) vollkommenlich  
 auf

z. c. 6, 5. (o) Matth. 16, 24. i. Petri. 2, 21. Rom. 8,  
 h. 2, 3 = 6.